

## Die Berufsförderung DES REICHS- INNUNGS- VERBANDES

### Was halten Sie vom Dia-Leihabonnemement des Reichsinnungsverbandes?

Wer in einem Kino Dia-Positive laufen läßt, der wird festgestellt haben, daß der Erfolg einer Dia-Werbung von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Einmal muß das Dia ein interessantes Thema haben, dann müssen Bild, Schrift und Farbigkeit besonders sorgfältig gegeneinander abgewogen sein. Auch die Neuheit des eingesetzten Dias spielt dabei eine Rolle und ebenso die Länge der Laufdauer. Auch das aktuellste Dia wird mit der Zeit an Wirkung verlieren, und das um so mehr, je stärker das betreffende Kino Stammpublikum aufweist. Es ist selbstverständlich, daß man mit dem 8-Tage-Programmwechsel nicht gleichzeitig auch einen Dia-Wechsel vornehmen kann. Im Gegenteil, in der ersten Woche wird der Eindruck noch gar nicht so in der Erinnerung des Zuschauers haften, sondern das Dia wird erst von einem Mal zum anderen seinen Eindruck vergrößern. Selbstverständlich hat diese Wiederholung in verhältnismäßig kurzer Zeit seine Grenze; denn nach 4 Wochen wird es dem regelmäßigen Kinobesucher so bekannt sein, daß es ratsam erscheint, ein neues Dia einzufügen. Diese durchaus löbliche Absicht dürfte jedoch bei kleineren Geschäften zu kostspieligen Dia-Anhäufungen führen. Es ist daher immer wieder aus Kreisen der Berufskameraden der Wunsch geäußert worden, die Dias des Reichsinnungsverbandes als Leihgabe zu erwerben, um auf diese Art der Anhäufung alter Dias und den höheren Unkosten aus dem Wege zu gehen. Aus der Zahl der Anfragen konnten wir entnehmen, daß der Wunsch bei vielen Berufskameraden vorhanden ist, und sind darum sofort bereit, auf dem Wege eines Dia-Leihabonnements den Berufskameraden unsere Diapositive zur Verfügung zu stellen. Wir haben uns dazu schon jetzt während des Krieges entschlossen, gerade weil im Augenblick keine Verkaufswerbung möglich ist, die Verbindung mit dem Publikum aber trotzdem unter allen Umständen aufrecht erhalten werden soll. Fürs erste steht eine Auswahl von zwölf verschiedenen Dia-Positiven zur Verfügung, die natürlich ständig durch neue Entwürfe vermehrt wird, die der Notwendigkeit der heutigen Zeit angepaßt sind. Die für das Uhrmacherhandwerk so wichtige Gold-, Dublee- und Silberankaufswerbung wird allein durch drei neue Dias vergrößert. Um das Dia-Leihabonnemement im Preis recht vorteilhaft zu gestalten, ist ein Abschluß auf sechs hintereinander liegende Monate notwendig, mit der monatlichen Lieferung eines Dias. Die vom Besteller ausgewählten Dias werden nach Möglichkeit in der gewünschten Reihenfolge gesandt. Das letzte Dia wird dem Besteller als Eigentum überlassen.

Besonders beachtenswert ist die Verwendung von Firmenzügen, die trotz der nachträglichen Einsetzung des Namens in das Dia möglich ist. Es wird dadurch vermieden, daß die Dias einen schablonenmäßigen Charakter erhalten, der bei den Vorführungen oft unangenehm empfunden wird. Der Preis beträgt für die Dauer des Abonnements (6 Monate) 15 RM zuzüglich der geringen Versandspesen für die Rücksendung, so daß Sie hier für wenig Geld eine aktuelle und vor allen Dingen ständig wechselnde Dia-Werbung erhalten, die sich jeder Berufskamerad leisten kann. Das Dia-Leihabonnemement des Reichsinnungsverbandes fängt am 1. Juni 1941 an. Die Bestellungen müssen bis zum 15. Mai bei uns vorliegen. Wir bitten daher die interessierten Uhrmacher, die Beschreibung der Dia-Leiheinrichtung sowie die Bilderauswahl sofort anzufordern.

**Berufsförderung des Reichsinnungsverbandes  
des Uhrmacherhandwerks, Berlin W 8, Markgrafenstr. 35, IV.**

## Wochenschau der „U“-Kunst

### Die Präsidialkanzlei des Führers teilt mit:

Auf mehrfache Anfragen hinsichtlich der Trageweise des Kreuzes von Danzig wird im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht folgendes mitgeteilt:

Das Kreuz von Danzig ist eine staatliche Auszeichnung des nationalsozialistischen Staates Danzig, die unter dem Datum des 31. August 1939, dem Tag vor der Vereinigung Danzigs mit dem Großdeutschen Reich, von dem Staatsoberhaupt der Freien Stadt Danzig, Gauleiter Forster, gestiftet worden ist. Das Kreuz von Danzig ist somit eine staatliche Auszeichnung, die den Auszeichnungen der anderen deutschen Staaten gleichsteht. Die 2. Klasse der Auszeichnung ist an der Ordensschnalle in der Reihe der Orden und Ehrenzeichen ehemaliger deutscher Landesherren zu tragen.

### Preisvorschrift für Waren aus dem Protektorat

Bei der Weiterveräußerung von Waren und sonstigen Gütern aus dem Protektorat im übrigen Reichsgebiet dürfen künftig höchstens die im übrigen Reichsgebiet zulässigen Preise für vergleichbare Waren und Güter gefordert werden.

Für Lieferungen aus dem übrigen Reichsgebiet in das Protektorat gilt auch weiterhin die Verordnung vom 21. März 1940, nach der höchstens die Preise gefordert werden dürfen, die im Warenverkehr innerhalb des übrigen Reichsgebietes zulässig sind.

## Firmennachrichten

**Dresden.** G. A. Scharffenberg, Juwelier, Seestraße 16. Jetzt offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1941. Kaufmann Wolfgang Scharffenberg ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten.

**Frankfurt a. M.** Uhrenhandels-Gesellschaft G. m. b. H. Kaufmann Walther Hunn ist zum weiteren Geschäftsführer ernannt. Die Geschäftsführer Oscar Wolf und Walther Hunn sind berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Die Einzelprokura Walther Hunn ist erloschen.

**Posen.** (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) Wilhelm Schmidt, Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Martinstraße 34.

**Stuttgart.** Eugen Lang, Uhren, Gold- und Silberwaren, Tübinger Straße 12. Als Gesellschafter ist eingetreten: Gerhard Lang, Uhrmachermeister. Nun offene Handelsgesellschaft. Beginn: 1. Januar 1941.

## Persönliches

**Rüsselsheim (Main).** Berufskamerad Alwin Berena (zur Zeit bei der Wehrmacht) hat sich mit Fräulein Marga Krämer aus Wallertheim (RhL.) verlobt.

**Kiel.** Das Uhren- und Goldwarengeschäft Hermann Bark, Holtenstraße 93, begeht am 15. Mai sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Bark hat in diesen 25 Jahren sein Geschäft aus kleinsten Anfängen nicht nur zum größten Kiels entwickelt, sondern hat auch in der weiteren Provinz Schleswig-Holstein einen beachtlichen Namen.

## Buchbesprechung

**Das deutsche Handwerk in der Kriegswirtschaft.** Von Dr. Felix Schüler. Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft. Vorträge und Abhandlungen. Heft 8. 59 Seiten, 8°. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart und Berlin. 1941. Preis brosch. 1,10 RM.

Das Handwerk stellt nicht nur brauchbare Soldaten für die technisierte moderne Wehrmacht, sondern ist auch in der Kriegswirtschaft eine vielseitig einsetzsfähige Gruppe. Im Handwerk herrschen der nichtspezialisierte Mensch und der rasch umstellungsfähige Betrieb vor. Dabei hat sich das Handwerk schon in der Aufrüstungszeit die Gemeinschaftseinrichtungen geschaffen, um die Arbeit der Betriebe im großen einzusetzen. Handwerkliche Landeslieferungsgenossenschaften, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitseinsatzgesellschaften führen große Lieferungs- und Bauaufträge ebenso durch, wie es große Unternehmen tun. So liefert das Handwerk im Kriege den verschiedenartigsten Wehrmachtsbedarf von der Halsbinde bis zur Fliegerkombi, vom Schmel bis zum eingerichteten Barackenlager. Einen Einblick in dieses umfangreiche neuartige Schaffen gibt die neue Schrift des Generalsekretärs des Reichsstandes des Deutschen Handwerks, Dr. F. Schüler: „Das Deutsche Handwerk in der Kriegswirtschaft.“ Reichshandwerksmeister Schramm hat dem Buch ein Vorwort vorangestellt. Dr. Schüler geht auf die Grundtatsachen der deutschen Handwerkerneuerung, auf die erfolgreichen handwerklichen Ausfuhrförderungseinrichtungen und auf die Zukunftsprobleme des Handwerks ein, das in den neuen Ostgebieten im Wohnungsbau und im Städteumbau ebenso wichtige Aufgaben hat wie in der Förderung eines persönlich betonten, kulturell gehobenen Lebensstils.

## In die Hand des Kunden

gehört der schmucke

### Handzettel für den Goldankauf

Auf gutem, strahlend gelbem, leinenartigem Papier steht der überzeugende Text tiefschwarz. Zwei Randzeichnungen unterstreichen den Inhalt und machen das Blatt recht interessant. Der Handzettel gehört in die Hand eines jeden Kunden, der Ihr Geschäft betrifft. Sie haben hier eine Goldankaufswerbung, die gleichzeitig der Erinnerung an das Geschäft dient.

Wir liefern: 1000 Stück ohne Firmeneindruck für 5,— RM.,  
1000 „ mit „ „ 10,— RM.

**Verlag der „Uhrmacherkunst“, Halle (S.), Mühlweg 19**